

10	Vorwort	Wertpapiere: Werte, Dinge, Zeichen. Zu Aufgabe und Gliederung der vorliegenden Studie	116	VOC, 1606
13	Zur Kultur der Werte		117	17. Jahrhundert: Vereenigde Oost-Indische Compagnie. Ein Versuch zum Kaufmannskapitalismus
14	Werte. Vorstellungen, Handlungen, Gegenstände		117	Die erste Aktie
14	„Werte“: Eine latente Konfusion zu Wertschätzung und Bewertung (David Graeber)		117	Ikonoklasmus oder Pragmatik?
23	Transaktionen: Geben und Nehmen (Marcel Mauss)		119	Die Niederlande im 16. und 17. Jahrhundert
27	Tauschgegenstände und Wertgegenstände: Währungen und Preziosen (Georg Simmel)		121	Der niederländische Handel und Kolonialhandel
31	Metazeichen: Vom Goldwert zum Wertpapier (Thomas Zaunschirm / Harald Szeemann)		122	Die VOC
38	Zu den Dingen: Drei Denkrichtungen		125	Die Börse in Amsterdam
39	Ding – Hype – Mythos: Die Ekstase des Neuen und die Ablösung des Göttlichen (Roland Barthes)		125	Reformation, Calvinismus, Kapitalismus
48	Ding – Unordnung – Drama: Die Notwendigkeit des Versagens. Technik und Erfindung, Arbeit und Verlust (Michel Foucault)		129	Accion de la Real Compañía de San Fernando de Sevilla, 1753
55	Ding – Hingabe – Kult: Begehren von Hingabe (Daniel Miller / Georges Bataille)		129	18. Jahrhundert: Barockes Spanien, Kolonien von Gottes Gnaden. Die antiken Gottheiten als Mittler
64	Aktien, Aktiengesellschaften, Aktienhandel: Begriffe, Geschichten, Materialien		130	Barockes Welttheater
65	Definitionen: Aktie, Aktiengesellschaft		131	Bildbeschreibung
67	Geschichte und Entwicklung der AG		135	Die Gesellschaft und ihr Kontext
71	Aktienrechtsentwicklung (anhand des Beispiels Österreich)		136	Der Fernhandel und die Kolonien
83	Geschichte von Aktienhandel und Börse		139	Der katholische Gott und die antiken Gottheiten: Religion und Mythos
94	Aktienhandel heute: Aktienemission, Aktienkauf und -verkauf		140	Antike Gottheiten: Sehnsucht nach Vertrauen / Mythos als Versicherung
95	Nonvaleurs (= „Keine Werte“) und Scripophilie		142	Stockton & Darlington Railway Company, 1858
99	Sechs Geschichten von Aktiengesellschaften und eine Reise durch Raum und Zeit		142	19. Jahrhundert: Industrielle Revolution und Bilder von Arbeit und Technik
101	Monte di Pietà della Città di Firenze, 1645		143	England und die Industrielle Revolution
101	15. und 16. Jahrhundert: Einblick in die Vorgeschichte des Aktienwesens in Europa. Frühes Bankwesen und Montes di Pietà		145	Fabrik: Dampf und Rauch
102	Bilder von Gott und das Geld		146	Die Eisenbahn
103	Materialität und formale Gliederung des Dokuments		149	Stockton & Darlington: Die neue Raum-Zeit und die Ware Reisender
105	Italien als Vorreiter: Kapitalismus und die Städte		152	Spekulation und Investition
106	Florenz und die Medici		155	Bilder der Produktivität (Arbeit und Technik)
108	Das Wappen als Logo		157	A. Gerngross AG, 1920
110	Montes und der Monte di Pietà della Città di Firenze		157	20. Jahrhundert: Konsumgesellschaft, Mode, Frauen und die Kultur des Kaufens
114	Christus und das Geld		158	Die Kultur des Kaufens
			159	Wien und die A. Gerngross AG
			163	Konsumzeitalter und die Welt der Konsumenten
			165	Das Warenhaus
			170	Das Papier: Weibliche Gestalten
			172	Die Neuerfindung der Frau als Konsumentin und als Angestellte
			174	Kunst und Industrie
			176	Ornament und Versprechen

178	Total S.A., 2006 21. Jahrhundert: Globaler Kapitalismus, digitales Zeitalter und Loslassen. Euronext und NYSE, Buchungskultur, Dematerialisierung und Informationskultur	231	Weibliche Gestalten auf Aktien: Heilige, Allegorien der Fruchtbarkeit und der Macht, Verföhrerinnen und Aktionärinnen (Sigmund Freud / Angus Fletcher / Marina Warner / Virginia Hewitt)
179	Anstelle eines Wertpapiers	231	Überlegungen zu weiblichen Gestalten auf Wertpapieren
182	Transfer	232	Lustprinzip und keine Befriedigung
184	Medienkultur und Informationszeitalter	233	Das weibliche Prinzip in der Wertpapierwelt
185	Digitales: Klarheit der Zahlen und/oder Metaphysik	233	Allegorien
186	Nochmals das Ding, ein Problem	235	Illustrationen: Die starken Frauen: Staatsallegorie und Justitia – Die Fruchtbarkeitsgöttin Ceres und die Musen – Industria, die Arbeiterin und „Orientalin“ – Die Frau als Verföhrerin – Die Aktionärin
188	Weg vom Wertding	251	Die Wandlung der weiblichen Gestalten
188	Spekulatives: Der Geist im Wert (Calculus: Vom Wort zur Zahl zum Bit)		
190	Die soziale Sprache des Bewertens	253	Latente Verwirrung über Artefakte zwischen Bedürfen, Begehren (Wünschen) und Vertrauen
192	Menschen und Gesellschaften als Potenziale. Vom Ding zum Schein, vom Schein zur Kreditwürdigkeit	261	Eine fragende These zum Ende: Mehret es?
195	Bildwelten auf Wertpapieren – Gottheiten / Arbeit / weibliche Gestalten	265	Zusammenfassung: Ein Überblick Über das Ding und das Unding Wertpapier, ewiges Wachstum und Abgründe
196	Informationsgrafik auf Verträgen als kulturelles Symptom	268	Nachwort: Sociéte Anonyme von Christian Reder
197	Gottheiten auf Aktien: Auf der Suche nach Vertrauen (Walter Benjamin / Birger P. Priddat)	270	Anmerkungen
197	Der „Geist der Ornamentik“	313	Literatur- und Bildnachweis
198	Klassisches: Die antiken Gottheiten als Id(-eogramme)	325	Anhang Abbildungen Auflistung aller besprochenen Wertpapiere
200	Die Wandlungen des Merkur	406	Danksagung
215	Arbeit und Produktivität auf Aktien (Karl Marx / Maria Osietzki)		
215	Überlegungen zu Arbeit und Produktivität		
216	Die Repräsentation von Arbeit auf Wertpapieren		
217	Arbeiter und antike Gottheiten		
219	Der Arbeiter: Körpermaschine oder Prometheus		
223	Arbeit und Fabrik: Die Herrschaft der Mechanisierung		
227	Die Arbeiterinnen: Das schöne Geschlecht und billige Arbeit		
230	Keine Bilder der Arbeit		